

DIE BAYERISCHE SICHERHEITSWACHT – DAS BESONDERE EHRENAMT

Text Polizeivizepräsident Thomas Schöniger, Polizeipräsidium Oberpfalz

Erfolgsmodell Bayerische Sicherheitswacht – Die Innere Sicherheit ist seit jeher ein Markenzeichen und eine Kernkompetenz des Freistaates Bayern. Das verdanken wir vor allem der professionellen Arbeit unserer engagierten und motivierten Polizeibeamtinnen und -beamten, allerdings nicht zuletzt auch der Hingabe vieler verantwortungsvoller Bürgerinnen und Bürger in Bayern, die durch ihre Aufmerksamkeit und ihr beherztes Eingreifen offen Zivilcourage zeigen und ihren Mitmenschen tagtäglich unvoreingenommen und helfend zur Seite stehen.

Seit 1994 beschreitet der Freistaat Bayern deshalb mit der Bayerischen Sicherheitswacht einen zusätzlichen Weg, bürgerliches Engagement für die Innere Sicherheit zu nutzen. Der Grundgedanke der Sicherheitswacht ist dabei: „Bürger schützen Bürger!“ Mit Stolz blicken wir nunmehr auf 25 Jahre Bayerische Sicherheitswacht zurück – ein Erfolgsmodell.

Die Sicherheitswacht ist bayernweit in mehr als 160 Städten und Gemeinden vertreten und verfügt bereits heute über mehr als 1.100 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Primäre Aufgabe der Sicherheitswacht ist es dabei, durch Verstärkung der sichtbaren Präsenz im öffentlichen Raum das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung nachhaltig zu steigern und gleichzeitig Ordnungsstörungen sowie Vandalismus gezielt entgegenzuwirken. Die Angehörigen der Sicherheitswacht gehen deshalb vor allem in Gebieten Streife, für die sich die

Bürgerinnen und Bürger Ihrer Gemeinde selbst mehr Präsenz wünschen, z. B. in Wohnsiedlungen, Parks oder in der Umgebung von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel.

Darüber hinaus stellen die Angehörigen der Sicherheitswacht auch ein wichtiges Bindeglied zwischen der Bayerischen Polizei und unserer Bevölkerung dar, indem sie ihre örtliche Polizeidienststelle über verdächtige Wahrnehmungen und erkannte Gefahrensituationen informieren und somit ein schnelleres und gezielteres Wirken der eingesetzten Polizeikräfte ermöglichen. Gleichzeitig unterstützen sie unsere Beamtinnen und Beamten im Bürgerkontakt und bei Fahndungsmaßnahmen, fungieren als Ersthelfer vor Ort und erteilen Auskünfte an hilfesuchende Bürger.

Die Bayerische Sicherheitswacht kann seit ihrer Gründung im Jahr 1994 bereits unzählige Einsatzerfolge vorweisen: Lebensrettungen, das Leisten Erster Hilfe in höchster Not, Verhinderung von Selbsttötungen, Auffinden von vermissten oder hilflosen Personen, Ertappen von Einbrechern und Dieben auf frischer Tat, Unterbindung von Körperverletzungen und vieles mehr. Gemeinsam mit der Polizei sorgt die Bayerische Sicherheitswacht somit für ein Mehr an Sicherheit, Zivilcourage und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft!

Die Sicherheitswacht genießt deshalb schon heute hohe Anerkennung in der Bevölkerung und stärkt nachhaltig das



THOMAS SCHÖNIGER

Sicherheitsgefühl in den bayerischen Städten und Gemeinden. Mit der Errichtung einer Sicherheitswacht leisten die Gemeinden somit einen zusätzlichen wichtigen Beitrag für die Sicherheit ihrer Bevölkerung und steigern damit nicht unwesentlich auch ihre Attraktivität sowohl für ihre Bürgerinnen und Bürger als auch für Touristen und Gewerbebetriebe vor Ort.

DIE EINRICHTUNG UND DER EINSATZ EINER SICHERHEITSWACHT SIND FÜR DIE STÄDTE UND GEMEINDEN DABEI KOMPLETT KOSTENFREI.

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Sicherheitswacht erhalten für ihre Dienste eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 8 Euro in der Stunde, allerdings werden diese und alle anderen Kosten für die Errichtung, den Betrieb und den lau-

fenden Unterhalt vollständig durch den Freistaat Bayern übernommen. Die Aus- und Fortbildung sowie der zielgerichtete und bedarfsorientierte Einsatz werden zudem durch die örtlichen Polizeidienststellen, an die die Sicherheitswachen angebunden sind, koordiniert, wodurch auch der Verwaltungsaufwand für die Städte und Gemeinden minimiert wurde.

DER WUNSCH VIELER KOMMUNEN NACH MEHR POLIZEI VOR ORT

steht ferner nicht im Widerspruch zu einem „Ja“ für die Sicherheitswacht. Die in der Bayerischen Sicherheitswacht ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger sind keine Polizisten. Weder Personalstellen noch Haushaltsmittel werden miteinander verrechnet. Sie übernehmen weder originäre Aufgaben der Polizei, noch üben sie die Befugnisse der Polizei aus. Daher sind auch etwaige Sorgen mancher Kommunen unbegründet, dass die Zustimmung zu einer Sicherheitswacht zu einer personellen oder finanziellen Schwächung der örtlichen Polizeidienststellen führt. Vielmehr erhöht der Einsatz der Sicherheitswacht die wahrnehmbare Präsenz und damit die Sicherheit im öffentlichen Raum und bietet den Bürgerinnen und Bürgern einen zusätzlichen verlässlichen und hilfsbereiten Ansprechpartner vor Ort.

Im Zusammenhang mit der Einrichtung neuer Sicherheitswachen ist der Freistaat Bayern in erheblichem Maße auch auf die Mitwirkung seiner Kommunen angewiesen. Deshalb appelliere ich an Sie, die

Chance zu ergreifen, durch bürgerliches Engagement die Sicherheit in Ihrer Kommune zu stärken und sich für ein starkes und solidarisches Bayern einzusetzen.

Umfangreiche Informationen zur Bayerischen Sicherheitswacht – von den Aufgaben bis hin zu den Voraussetzungen einer Bewerbung – können Sie unter www.polizei.bayern.de/wir/sicherheitswacht/index.html/295283 abrufen. Auf der vorgenannten Internetseite finden Sie zudem einen Informationsfilm über die Bayerische Sicherheitswacht, welcher kurz und prägnant das Wesen und Wirken der Bayerischen Sicherheitswacht darstellt.

Um den Bekanntheitsgrad der Bayerischen Sicherheitswacht weiter zu steigern und engagierte Bürgerinnen und Bürger für dieses besondere Ehrenamt zu gewinnen, sind wir auch auf Ihre Mithilfe angewiesen und würden es daher sehr begrüßen, wenn Sie durch einen Verweis auf Ihrem Internetauftritt oder die Verlinkung auf das oben genannte Informationsangebot auf unser Anliegen aufmerksam machen würden.

Wenn wir Sie für die Einrichtung einer Sicherheitswacht in Ihrer Stadt oder Gemeinde überzeugen konnten oder noch Fragen zur Bayerischen Sicherheitswacht unbeantwortet geblieben sind, stehen Ihnen das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration sowie das für Sie zuständige Polizeipräsidium jederzeit gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.



INFORMATIONSBROSCHÜRE FÜR KOMMUNEN IN BAYERN

www.sicherheitswacht.bayern.de

Claus Spieler

Von: Beck, Karl-Willi <karl-willi.beck@wunsiedel.de>
Gesendet: Samstag, 1. Februar 2020 21:09
An: 'claus@spieler.one'
Betreff: Sicherheitswacht

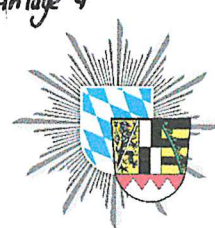
Sehr geehrter Herr Spieler,
 zu Ihrer Anfrage kann ich Ihnen folgendes mitteilen:

- Dass die Polizei Planstellen verloren hätte, ist mir nicht bekannt. Auch war dies nie ein Thema.
- Die Sicherheitswacht gibt es in Wunsiedel schon seit gut 18 Jahren; d.h. ich habe als Bürgermeister die Zeit ohne Sicherheitswacht so richtig nicht erlebt.
 Ich gehe aber davon aus, dass die Sicherheitswacht auch objektiv zur Sicherheit beiträgt – subjektiv auf jeden Fall.
 Die Zeit als bei uns die Sicherheitswacht eingerichtet wurde, war die Zeit nach dem Zustrom von gut Aussiedlern in unsere Stadt.
 Diesem Thema habe aber neben der Sicherheitswacht auch ich mich als Bürgermeister sehr intensiv gewidmet; heute ist das kein Thema mehr.
- Ich habe noch nie was negatives zur Sicherheitswacht gehört
- Von Kosten ist mir nichts bekannt. Die Aufwandsentschädigung wird vom Staats bezahlt.
 Unser Aufwand ist m.E. minimal und beschränkt sich im Grunde auf die lfd. Kommunikation mit der Polizei.
- Aus Sicht der Stadt ist die Sicherheitswacht auf jeden Fall ein deutlicher Gewinn
- Es gibt alle Jahre ein Arbeitsessen, bei dem auch ich als Bürgermeister dabei in; die Leute der Sicherheitswacht führen ihr Ehrenamt gerne aus und sind stolz auf ihre Tätigkeit.
- Auf jeden Fall würde ich mit meinem jetzigen Kenntnisstand für die Einführung einer Sicherheitswacht plädieren, wenn wir noch keine hätten.
- Ich gehe davon aus, dass wir wenig Einfluss auf die tatsächliche Ausgestaltung der Sicherheitswacht hatten. Außerdem gibt es dazu entsprechende Richtlinien.
 Die Sicherheitswachststärke schwankt zwischen 6 und 10 Leuten.
 Die Einsatzpläne macht die Polizei, die natürlich die Abstimmung mit der Stadt sucht; insofern haben wir m.E. auch genügend Einfluss.
- Bei uns gab es nach meiner Erinnerung keine Vorbehalte zur Einführung.
- Der Grund war die gefühlte unsicherere Lage in der Stadt nach dem doch relativ hohen Zustrom an russlanddeutschen Mitbürgern > 1.000).
- Ich würde nichts anders machen bei der Einführung und beim Betrieb der Sicherheitswacht.

Lieber Herr Spieler, leider ist unser Ordnungsamtsleiter, der das alles von Anfang miterlebt, vor rund einem Monat mit 52 Jahren verstorben.

Ich gebe deshalb diese Auskunft informatorisch zu seinem Nachfolger und zu unserem Kämmerer weiter und würde mich spätestens bis Dienstag 04.02.2020 melden, wenn es noch etwas nachzuschieben oder zu korrigieren gäbe.

Mit freundlichen Grüßen
 Karl-Willi Beck
 Erster Bürgermeister


Der Polizeipräsident

Polizeipräsidium Oberfranken, Postfach 10 02 61, 95402 Bayreuth

Claus Spieler
Marktstraße 49
91257 Pegnitz, OT Büchenbach

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
E2-1481-2

Sachbearbeitung:
Stieg, PHK'in

Seite 1 von 2

Telefon: 0921 / 506-1211

Telefax: 0921 / 506-1209

Datum: 03.02.2020

Ihre Nachricht vom:
01.02.2020

**Sicherheitswacht Bayern;
Informationen zur Sicherheitswacht**

Sehr geehrter Herr Spieler,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 01.02.2020. Ich freue mich, dass Sie und weitere Kommunalpolitiker aus dem Raum Pegnitz einen Einsatz der Sicherheitswacht in Pegnitz begrüßen. Ich möchte Ihnen zunächst nachfolgende Informationen zum Thema Sicherheitswacht übermitteln.

Die Aufrechterhaltung der Inneren Sicherheit ist in einem nicht unerheblichen Maße auch von der Mitarbeit unserer Bürgerinnen und Bürger abhängig. Dazu kann jeder Einzelne mit seinem Engagement beitragen. Der Freistaat Bayern beschreitet mit der Bayerischen Sicherheitswacht seit 1994 einen zusätzlichen Weg, insbesondere das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu erhöhen. Am 01. Januar 1994 trat das „Gesetz über die Erprobung der Sicherheitswacht“ in Kraft. Seit dieser Zeit unterstützen die Angehörigen der Bayerischen Sicherheitswacht die Polizei und tragen zur Verbesserung der Sicherheitslage bei.

Im Bereich des Polizeipräsidiums Oberfranken bekundeten zunächst die Städte Forchheim und Bamberg, später dann noch weitere Gemeinden, ihr Interesse am Aufbau einer Sicherheitswacht. Im Juni 1995 startete die Sicherheitswacht in Forchheim. Mittlerweile wurden in 10 oberfränkischen Städten (Bamberg, Bayreuth, Forchheim, Hof, Kulmbach, Wunsiedel, Selb, Kronach, Neustadt bei Coburg/Rödental und Marktredwitz) sukzessive Sicherheitswachten eingerichtet. Insgesamt werden von

diesen zehn Standorten 17 Gemeinden von der Sicherheitswacht in Oberfranken betreut. In Oberfranken engagieren sich aktuell 95 Frauen und Männer in diesem Ehrenamt. Im Laufe des ersten Quartals 2020 wird sich die Zahl der Mitarbeiter der Sicherheitswacht nach Abschluss der derzeit laufenden Ausbildung in Bamberg, Kulmbach, Kronach und Neustadt/Coburg auf ca. 125 erhöhen.

Herauszustellen ist, dass die Sicherheitswacht weder als Hilfspolizei noch als Bürgerwehr verstanden werden soll. Selbst eingreifen sollen die Angehörigen der Sicherheitswacht nur im Ausnahmefall, beispielsweise um in Not geratenen Bürgerinnen und Bürgern zu helfen.

Sehr wichtig ist mir in diesem Zusammenhang, dass die Bestellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sicherheitswacht keinen nachteiligen Einfluss auf die künftigen Personalstärken der örtlichen Dienststellen der Bayerischen Polizei in Oberfranken hat.

Ich würde mich freuen, wenn die Stadt Pegnitz sich für den Aufbau einer Sicherheitswacht entscheiden würde. Wie Sie wissen, ist für die Etablierung einer Sicherheitswacht ein Beschluss der örtlichen Gemeinde Voraussetzung. Aus meiner Sicht bietet die Sicherheitswacht eine Chance, die öffentliche Sicherheit, insbesondere das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürger, auch in Ihrer Stadt zu erhöhen und bürgerliches Engagement für die Innere Sicherheit zu stärken. Die Bayerische Sicherheitswacht ist ein gemeinnütziger und ehrenamtlicher Dienst für eine starke und sichere Zivilgesellschaft.

Die von Ihnen angesprochenen Äußerungen des Dienststellenleiters der Polizeiinspektion Pegnitz im Nordbayerischen Kurier wurden, wie mir Erster Polizeihauptkommissar Schmitt persönlich versicherte, aus dem Zusammenhang gerissen und missverständlich zitiert.

Sehr geehrter Herr Spieler, aus fachlicher Sicht würde ich die Einrichtung einer Sicherheitswacht in Pegnitz begrüßen. Die Entscheidung darüber liegt jedoch beim gewählten Stadtrat Pegnitz. Insofern bitte ich die Antwort als fachliche Einschätzung der Polizei, jedoch nicht als Einmischung in den Kommunalwahlkampf zu verstehen und entsprechend zu verwenden.

Falls noch weiterer Informationsbedarf besteht, bitte ich Sie, Ihre Fragen an mich persönlich oder an das Polizeipräsidium Oberfranken zu richten.

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration sowie die Polizeiinspektion Pegnitz erhalten einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Schieder
Polizeipräsident